



Modul 55104: Staats- und Verfassungsrecht

Besprechung der Klausur aus dem SS 2013

Erfolgsaussicht des Antrags

A. Zulässigkeit

I. Zuständigkeit

II. Parteifähigkeit

III. Antragsgegenstand

IV. Antragsbefugnis

V. Form und Frist

VI. Zwischenergebnis

B. Begründetheit

Erfolgsaussicht des Antrags

A. Zulässigkeit

I. Zuständigkeit

II. Parteifähigkeit

III. Antragsgegenstand

IV. Antragsbefugnis

V. Form und Frist

VI. Zwischenergebnis

B. Begründetheit

I. Zuständigkeit

- in der Regel unproblematisch
- Feststellung genügt
- „Das Bundesverfassungsgericht ist gem. Art. 93 Abs. 1 Nr. 1 GG, § 13 Nr. 5, §§ 63 ff. BVerfGG für Organstreitverfahren zuständig.“

Erfolgsaussicht des Antrags

A. Zulässigkeit

I. Zuständigkeit (+)

II. Parteifähigkeit

III. Antragsgegenstand

IV. Antragsbefugnis

V. Form und Frist

VI. Zwischenergebnis

B. Begründetheit

II. Parteifähigkeit

- **(P) im Rahmen der Definition: unterschiedlicher Wortlaut
Art. 93 Abs. 1 Nr. 1 GG/§ 63 BVerfGG**

Art. 93 GG

(1) Das Bundesverfassungsgericht entscheidet:

1. über die Auslegung dieses Grundgesetzes aus Anlaß von Streitigkeiten über den Umfang der Rechte und Pflichten eines obersten Bundesorgans oder anderer Beteiligter, die durch dieses Grundgesetz oder in der Geschäftsordnung eines obersten Bundesorgans mit eigenen Rechten ausgestattet sind; (...)

§ 63 BVerfGG

Antragsteller und Antragsgegner können nur sein: der Bundespräsident, der Bundestag, der Bundesrat, die Bundesregierung und die im Grundgesetz oder in den Geschäftsordnungen des Bundestages und des Bundesrates mit eigenen Rechten ausgestatteten Teile dieser Organe.

Art. 93 GG

(1) Das Bundesverfassungsgericht entscheidet:

1. über die Auslegung dieses Grundgesetzes aus Anlaß von Streitigkeiten über den Umfang der Rechte und Pflichten eines obersten Bundesorgans oder anderer Beteiligter, die durch dieses Grundgesetz oder in der Geschäftsordnung eines obersten Bundesorgans mit eigenen Rechten ausgestattet sind; (...)

§ 63 BVerfGG

Antragsteller und Antragsgegner können nur sein: der Bundespräsident, der Bundestag, der Bundesrat, die Bundesregierung und die im Grundgesetz oder in den Geschäftsordnungen des Bundestages und des Bundesrates mit eigenen Rechten ausgestatteten Teile dieser Organe.

Art. 93 GG

(1) Das Bundesverfassungsgericht entscheidet:

1. über die Auslegung dieses Grundgesetzes aus Anlaß von Streitigkeiten über den Umfang der Rechte und Pflichten eines obersten Bundesorgans oder anderer Beteiligter, die durch dieses Grundgesetz oder in der Geschäftsordnung eines obersten Bundesorgans mit eigenen Rechten ausgestattet sind; (...)

§ 63 BVerfGG

Antragsteller und Antragsgegner können nur sein: der Bundespräsident, der Bundestag, der Bundesrat, die Bundesregierung und die im Grundgesetz oder in den Geschäftsordnungen des Bundestages und des Bundesrates mit eigenen Rechten ausgestatteten Teile dieser Organe.

II. Parteifähigkeit

- **(P) im Rahmen der Definition: unterschiedlicher Wortlaut Art. 93 Abs. 1 Nr. 1 GG/§ 63 BVerfGG**
- **§ 63 BVerfGG ist also enger gefasst als Art. 93 Abs. 1 Nr. 1 GG**
- **aber: Untersuchung erst notwendig, wenn Auswirkungen auf den konkreten Fall**

II. Parteifähigkeit

- **Antragsteller: Untersuchungsausschuss**
 - Teil des Bundestages
 - eigene Rechte aus Art. 44 GG

- **Antragsgegner: Bundesminister des Inneren**
 - Teil der Bundesregierung, Art. 62 GG
 - eigene Rechte aus Art. 43 Abs. 2, Art. 53, Art. 58 Satz 1, Art. 62 ff. GG

Erfolgsaussicht des Antrags

A. Zulässigkeit

I. Zuständigkeit (+)

II. Parteifähigkeit (+)

III. Antragsgegenstand

IV. Antragsbefugnis

V. Form und Frist

VI. Zwischenergebnis

B. Begründetheit

III. Antragsgegenstand

- **Art. 93 Abs. 1 Nr. 1 GG: Streitigkeit über Rechte und Pflichten aus dem Grundgesetz**
- **§ 64 Abs. 1 BVerfGG: Maßnahme oder Unterlassung des Antragsgegners**
- **Antragsgegenstand muss rechtserheblich sein und über bloße Meinungsstreitigkeiten hinausgehen**
- **Hier: Weigerung der Auskunftserteilung durch den Bundesminister des Inneren**
- **Dadurch: Untersuchungsausschuss war gehindert, nach Art. 44 Abs. 1 Satz 1 GG die erforderlichen Beweise zu erheben**
- **rechterheblich (+), Antragsgegenstand (+)**

Erfolgsaussicht des Antrags

A. Zulässigkeit

- I. Zuständigkeit (+)
- II. Parteifähigkeit (+)
- III. Antragsgegenstand (+)
- IV. Antragsbefugnis**
- V. Form und Frist
- VI. Zwischenergebnis

B. Begründetheit

IV. Antragsbefugnis

- **§ 64 Abs. 1 BVerfGG: Antragsteller muss geltend machen, dass er oder das Organ, dem er angehört, durch eine Maßnahme oder Unterlassung des Antragsgegners in seinen ihm durch das Grundgesetz übertragenen Rechten und Pflichten verletzt oder unmittelbar gefährdet ist.**
- **Eine Verletzung oder Gefährdung darf also nicht von vornherein ausgeschlossen sein.**

IV. Antragsbefugnis

- **(P) Untersuchungsausschuss beruft sich auf die Verletzung der Rechte des Bundestages**
- **Art. 44 Abs. 1 Satz 1 GG: Recht zur Beweiserhebung steht Bundestag zu, Untersuchungsausschuss nur Hilfsorgan**
- **Untersuchungsausschuss nimmt Aufgabe wahr**
- **darf sich darauf berufen**

- **durch Weigerung möglicherweise verletzt**
- **Antragsbefugnis (+)**

Erfolgsaussicht des Antrags

A. Zulässigkeit

- I. Zuständigkeit (+)
- II. Parteifähigkeit (+)
- III. Antragsgegenstand (+)
- IV. Antragsbefugnis (+)
- V. Form und Frist**
- VI. Zwischenergebnis

B. Begründetheit

V. Form und Frist

- **Besonderheit: Antrag noch nicht gestellt**
- **§ 23 Abs. 1 Satz 1 BVerfGG: Schriftform**
- **§ 64 Abs. 2 BVerfGG: Bezeichnung der Bestimmung des Grundgesetzes, gegen die die beanstandete Maßnahme verstoßen haben soll**
- **§ 64 Abs. 3 BVerfGG: sechs Monate**

Erfolgsaussicht des Antrags

A. Zulässigkeit

- I. Zuständigkeit (+)
- II. Parteifähigkeit (+)
- III. Antragsgegenstand (+)
- IV. Antragsbefugnis (+)
- V. Form und Frist (+)
- VI. Zwischenergebnis**

B. Begründetheit

Erfolgsaussicht des Antrags

A. Zulässigkeit (+)

B. Begründetheit

- **Obersatz: Der Antrag ist begründet, wenn die beanstandete Maßnahme oder Unterlassung des Antragsgegners verfassungswidrig ist (und der Antragsteller dadurch in seinen Rechten verletzt ist).**
- **Prüfungsmaßstab: ausschließlich das Grundgesetz, Art. 93 Abs. 1 Nr. 1 GG**

Aufbau der Prüfung:

I. Formelle Rechtmäßigkeit der angegriffenen Maßnahme

- 1. Zuständigkeit**
- 2. Verfahren**
- 3. Form**

II. Materielle Rechtmäßigkeit der Maßnahme

- 1. Rechtsposition des Antragstellers**
- 2. Eingriff durch die Maßnahme**
- 3. Mögliche Rechtfertigung der Maßnahme**

Aufbau der Prüfung:

I. Formelle Rechtmäßigkeit der angegriffenen Maßnahme

- 1. Zuständigkeit**
- 2. Verfahren**
- 3. Form**

II. Materielle Rechtmäßigkeit der Maßnahme

- 1. Rechtsposition des Antragstellers**
- 2. Eingriff durch die Maßnahme**
- 3. Mögliche Rechtfertigung der Maßnahme**

Aufbau der Prüfung:

Materielle Rechtmäßigkeit der Maßnahme

- 1. Rechtsposition des Antragstellers**
- 2. Eingriff durch die Maßnahme**
- 3. Mögliche Rechtfertigung der Maßnahme**

Aufbau der Prüfung:

Materielle Rechtmäßigkeit der Maßnahme

0. Verfassungsmäßigkeit des UA

- 1. Rechtsposition des Antragstellers**
- 2. Eingriff durch die Maßnahme**
- 3. Mögliche Rechtfertigung der Maßnahme**

Aufbau der Prüfung:

B. Begründetheit

I. Rechtsposition des UA

II. Eingriff durch die Maßnahme

III. Mögliche Rechtfertigung der Maßnahme

Aufbau der Prüfung:

B. Begründetheit

I. Rechtsposition des UA

II. Eingriff durch die Maßnahme

III. Mögliche Rechtfertigung der Maßnahme

I. Beweiserhebungsrecht

- **Grundlage Art. 44 GG: Der UA erhebt die erforderlichen Beweise.**
- **Untersuchungsgrundsatz gilt: nicht nur Recht, sondern auch Pflicht**
- **Beweiserhebung ist Kerntätigkeit des UA**
- **Beschaffung, Sicherung und Verwertung all derjenigen Beweismittel, die auch im Strafverfahren herangezogen werden können**
- **§ 18 Abs. 1 PUAG: Aktenvorlagepflicht der Bundesregierung**
- **Also: sowohl Aktenvorlage (+) als auch Zeugenvernehmung (+)**

Aufbau der Prüfung:

B. Begründetheit

I. Rechtsposition des UA

II. Eingriff durch die Maßnahme

III. Mögliche Rechtfertigung der Maßnahme

II. Eingriff durch die Maßnahme

- **Maßnahme: Weigerung des Bundesministers des Inneren**
- **Definition: Ein Eingriff in eine verfassungsrechtlich geschützte Rechtsposition liegt immer dann vor, wenn das Recht durch die Maßnahme verkürzt oder eingeschränkt wird.**
- **Durch Weigerung ist UA in Beweiserhebung beschränkt**
- **Eingriff (+)**

Aufbau der Prüfung:

B. Begründetheit

I. Rechtsposition des UA

II. Eingriff durch die Maßnahme

III. Mögliche Rechtfertigung der Maßnahme

III. Mögliche Rechtfertigung der Maßnahme

- **§ 18 Abs. 1 PUAG: Vorlagepflicht nur vorbehaltlich verfassungsrechtlicher Grenzen**
- **Beweiserhebung muss für den Kern des Untersuchungsauftrages von Bedeutung sein**
- **Beweiserhebung darf keine individuell schutzwürdigen Rechte verletzen**
- **Hier waren die im Sachverhalt genannten Argumente als Hinweise zu verstehen!**
- **Diese geben auch den Aufbau vor!**
- **Schwerpunkt der Aufgabenstellung!**

III. Mögliche Rechtfertigung der Maßnahme

- 1. Kernbereich exekutiver Eigenverantwortung**
- 2. Schutz des V-Mann-Führers**
- 3. Schutz des V-Manns**
- 4. Schutz der persönlichen Daten**
- 5. Verschwiegenheitspflicht des Amtsträgers**

III. Mögliche Rechtfertigung der Maßnahme

- 1. Kernbereich exekutiver Eigenverantwortung**
- 2. Schutz des V-Mann-Führers**
- 3. Schutz des V-Manns**
- 4. Schutz der persönlichen Daten**
- 5. Verschwiegenheitspflicht des Amtsträgers**

1. Kernbereich exekutiver Eigenverantwortung

- Kernbereich umfasst grundsätzlich nicht ausforschbaren Initiativ-, Beratungs- und Handlungsbereich
- dazu gehört die Willensbildung der Regierung
- solche Informationen braucht die Bundesregierung grundsätzlich nicht herausgeben
- Liegen auch Informationen des Innenbereichs der Willensbildung der Bundesregierung vor?
- (P) V-Mann-Führer nicht Teil der Bundesregierung
- Aber: Ausweitung des Kernbereichs exekutiver Eigenverantwortung auch auf die nachgeordneten Dienststellen

1. Kernbereich exekutiver Eigenverantwortung

- **Gründe: Kernbereich soll Gestaltungsfreiheit der Exekutive gewährleisten & Gestaltung der parlamentarischen Kontrolle durch den UA ist besonders**
- **(P) Vorgang abgeschlossen**
- **Abgeschlossener Vorgang rechtfertigt Weigerung nicht**
- **Hier: Tätigkeit des V-Manns in den Jahren 1997 bis 2007**
- **Angaben des V-Mann-Führers betreffen den Kernbereich nicht**

III. Mögliche Rechtfertigung der Maßnahme

1. Kernbereich exekutiver Eigenverantwortung (-)
2. **Schutz des V-Mann-Führers**
3. Schutz des V-Manns
4. Schutz der persönlichen Daten
5. Verschwiegenheitspflicht des Amtsträgers

2. Schutz des V-Mann-Führers

- **§ 78 BBG: Fürsorgepflicht des Dienstherrn**
- **verfassungsrechtlicher Bezug: Fürsorgepflicht ist Ausdruck des hergebrachten Grundsatzes des Berufsbeamtentums aus Art. 33 Abs. 5 GG**
- **Konsequenz: Abwägung der kollidierenden Verfassungsgüter**

2. Schutz des V-Mann-Führers

- **Beweiserhebungsrecht ist wesentliches Element der parlamentarischen Demokratie**
- **Schutzpflicht überwiegt nur bei gewichtigen Gründen**
- **Körperliche Unversehrtheit sowie Leben des V-Mann-Führers sind gewichtige Rechtsgüter**
- **Vernehmung spielt eher untergeordnete Rolle**
- **§ 14 PUAG: Ausschluss der Öffentlichkeit möglich!**

III. Mögliche Rechtfertigung der Maßnahme

1. Kernbereich exekutiver Eigenverantwortung (-)
2. Schutz des V-Mann-Führers (-)
- 3. Schutz des V-Manns**
4. Schutz der persönlichen Daten
5. Verschwiegenheitspflicht des Amtsträgers

3. Schutz des V-Manns

- **Schutzpflicht aus Art. 2 Abs. 2 Satz 1 GG**
- **Auch hier Abwägung erforderlich:**
- **Wesentliche Einnahmen**
- **Gefahr war bekannt**
- **Schutz ist möglich, etwa Zeugenschutzprogramm**

III. Mögliche Rechtfertigung der Maßnahme

1. Kernbereich exekutiver Eigenverantwortung (-)
2. Schutz des V-Mann-Führers (-)
3. Schutz des V-Manns (-)
4. **Schutz der persönlichen Daten**
5. Verschwiegenheitspflicht des Amtsträgers

4. Schutz der persönlichen Daten

- **Art. 2 Abs. 1 i.V.m. Art. 1 Abs. 1 GG: Grundrecht auf informationelle Selbstbestimmung**
- **Weitergabe der personenbezogenen Informationen an den Untersuchungsausschuss stellt Eingriff dar**
- **Auch hier Abwägung erforderlich:**
- **wesentliche Bedeutung des Beweiserhebungsrechts**
- **§ 14 PUAG: Ausschluss der Öffentlichkeit möglich!**

III. Mögliche Rechtfertigung der Maßnahme

1. Kernbereich exekutiver Eigenverantwortung (-)
2. Schutz des V-Mann-Führers (-)
3. Schutz des V-Manns (-)
4. Schutz der persönlichen Daten (-)
5. **Verschwiegenheitspflicht des Amtsträgers**

5. Verschwiegenheitspflicht des Amtsträgers

- **Herleitung:**
- **Art. 44 Abs. 2 GG: Anwendbarkeit der Vorschriften über den Strafprozess**
- **§ 54 Abs. 1 StPO: Verweis auf beamtenrechtliche Vorschriften**
- **§ 67 Abs. 3 BBG: Genehmigungspflicht**
- **verfassungsrechtliche** **Anknüpfung:**
Verschwiegenheitspflicht ist Ausdruck des hergebrachten Grundsatzes des Berufsbeamtentums aus Art. 33 Abs. 5 GG

5. Verschwiegenheitspflicht des Amtsträgers

- **(P) Bundesminister des Inneren verweigert Genehmigung**
- **Verpflichtung möglich?**
- **§ 23 Abs. 2 PUAG: Die Bundesregierung ist verpflichtet, die erforderlichen Aussagegenehmigungen zu erteilen**
- **Ausnahme: Versagung der Aussagegenehmigung, § 68 BBG**
- **Voraussetzung: Nachteile für das Wohl des Bundes oder eines deutschen Landes oder ernstliche Gefahr oder erhebliche Schwierigkeiten für die Erfüllung öffentlicher Aufgaben**

5. Verschwiegenheitspflicht des Amtsträgers

- **Erschwerung der Verbrechensbekämpfung**
- **Aber: Wohl des Bundes ist Bundestag und Bundesregierung gemeinsam anvertraut**
- **Beiderseits zur Sicherung von Dienstgeheimnissen verpflichtet**
- **mögliche Sicherung: Ausschluss der Öffentlichkeit oder sog. Vorsitzendenverfahren**
- **von Sicherung ist auszugehen**
- **Aussagegenehmigung darf nicht versagt werden**

III. Mögliche Rechtfertigung der Maßnahme

- 1. Kernbereich exekutiver Eigenverantwortung (-)**
- 2. Schutz des V-Mann-Führers (-)**
- 3. Schutz des V-Manns (-)**
- 4. Schutz der persönlichen Daten (-)**
- 5. Verschwiegenheitspflicht des Amtsträgers (-)**

Zwischenergebnis: Eingriff also nicht gerechtfertigt

Gesamtergebnis: Antrag ist zulässig und begründet und hat Aussicht auf Erfolg

Abschluss

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!